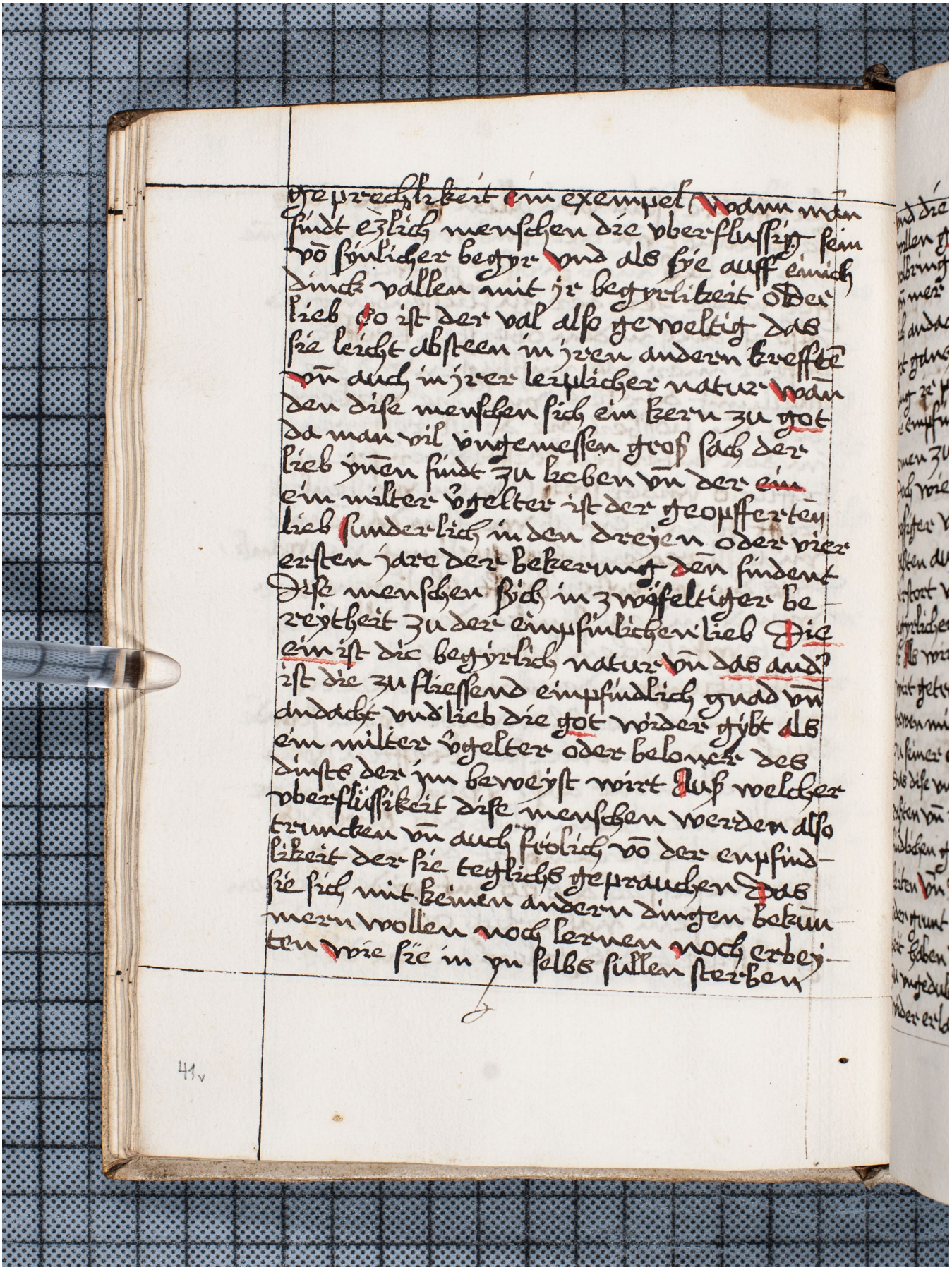
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 0.4 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



gepreychtikeit ein exempel Wodann man
findt etzlich menschen die vberflussig sein
vō sunderlicher begyr vnd als sie auff einich
dinck vallen mit jr begyrlikeit oder
lieb so ist der val also gewaltig das
sie leicht absteen in jren andern kreffte
vn auch in jrer leplicher natur Wann
den dise menschen sich ein herrn zu got
da man vil vngemessen grosz sach der
lieb jnen findt zu haben vn der ein
ein milter vogelter ist der geopfferten
lieb sunderlich in den dreyen oder vier
ersten jare der bekerung den findent
dise menschen sich in zwifeltiger be
reytheit zu der einpfindlichen lieb Die
ein ist die begyrlich natur vn das andr
ist die zu fliessend einpfindlich gnad vn
andacht vnd lieb die got wider gibt als
ein milter vogelter oder belonner des
dinsts der jm bewyst wirt Auf welcher
vberflussikeit dise menschen werden also
trunken vn auch frolich vō der empfind
likeit der sie teglichs gebrauchen das
sie sich mit keinen andern dingen bekum
mern wollen noch lernen noch erbey
ten wie sie in jn selbs sullen sterben

41v